

Vielfaltstag in der Kirche St. Georg in Langendorf

Von Petra Najasek und Michél Simon-Najasek, Vielfaltsgärtner Saale-Unstrut



Abb. 1 Hereinspaziert in die Ausstellung des 4. Vielfaltstages in Langendorf bei Weißenfels

Der Obschützer Vielfaltsgarten und die VEN-Regionalgruppe „Vielfaltsgärtner Saale-Unstrut“ haben zusammen mit der Solawi Langendorf am 23.9. den 4. Vielfaltstag bei bestem Wetter in Langendorf bei Weißenfels veranstaltet. Dazu wurde uns von der Kirchengemeinde Langendorf die Kirche St. Georg zur Verfügung gestellt, die wir mit zahlreichen Obst- und Gemüsefrüchten dekoriert haben. Auf den Sitzbänken fand das Obst mit zahlreichen Apfel-, Birnen-, Quitten- und Weinexponaten und im Kirchenschiff das Gemüse in seiner ganzen Vielfalt einen Platz. Insgesamt waren es ca. 250 verschiedene Obstsorten, dominiert vom Lieblingsobst der Deutschen, dem Apfel.

Dies nur am Rande, denn für uns Nutzpflanzenerhalter sind natürlich die vielen Gemüsearten und Sorten von großem Interesse. Wie auf den folgenden Bildern zu sehen ist, wurden liebevoll gestaltete Zusammenstellungen von Kartoffeln, Kürbissen, Beten und Karotten gezeigt. Auch zahlreiche Tomaten- und Paprikasorten wurden dem Besucher vorgestellt, sowie eine breite Auswahl an Gemüsesorten, die es sonst noch im Spätsommer im Garten zu finden gibt.



Abb. 2a ausgewählte Gemüse mit ihren Sorten in der Vielfaltsausstellung



Abb. 2b weitere Gemüse mit ihren Sorten in der Vielfaltsausstellung

In diesem, als auch im kommenden Jahr, ist die Bete Gemüse des Jahres. Aus diesem Grund haben wir eine kleine Vielfalt in unserem eigenen Garten angebaut. Durch Unterstützung von Renate Düring und vor allem Eveline Renell, die uns 8 weitere Sorten ihres Versuchsanbaus in den Gießener Hardtgärten zur Verfügung gestellt hat, konnten wir unser Sortiment deutlich erweitern. Selbst für uns war es eine Augenweide die vielen Sorten in Farbe und Form zu bestaunen. Ziel ist es für die Ausstellung im kommenden Jahr zur Landesgartenschau in Bad Dürrenberg ein noch größeres Sortiment von Beten den Besuchern zeigen zu können. Wer sich beteiligen möchte, kann sich bei uns gern melden.



Abb. 3 Gemüse des Jahres: Betenvielfalt

Die Ausstellung war den gesamten Tag durchweg sehr gut besucht, wir gehen von insgesamt um die 600 Besucher aus, die unseren Vielfaltstag in Langendorf besucht haben. Das Interesse am Obst und Gemüse war so groß, dass drei unserer Mitglieder der Regionalgruppe den ganzen Tag damit beschäftigt waren, die vielen Fragen in der Ausstellung zu beantworten.

Aber nicht nur in der Kirche konnten sich die Besucher von der Vielfalt verzaubern lassen. Rund um die Kirche und auf dem benachbarten Pfarrgelände bot sich ausreichend Platz für weitere zahlreiche Stände zum Thema Vielfalt im Garten. Darunter auch die VEN-Regionalgruppe „Ostsachen / Lausitz“, die mit 4 Vertretern zu Besuch waren und einen VEN-Stand mit Tomatenvielfalt betreut haben. Tomaten konnten verkostet werden und es wurden Sämereien angeboten.



Abb. 4 links unser VEN-Stand zusammen mit der RG Ostsachsen-Lausitz, rechts die VEN-ler mit Gästen (Bilder Norbert Gläßer)

Weiterhin gab es vor der Kirche einen Kürbisstand der Familie Schröder aus Meuchen, eine Apfelsämlingsauswahl von der Landesgruppe Thüringen des Pomologenvereins, und eine Sortenausstellung der Genbank Obst des Landesamtes für Landwirtschaft und Gartenbau aus Quedlinburg. Im anliegenden Küsterhaus gab es in diesem Jahr zahlreiche Vorträge zum Thema Garten und Vielfalt. Parallel wurden Führungen auf dem Solawigelände durchgeführt, um weitere Interessierte für das lokale Gartenprojekt zu gewinnen.

Auf dem benachbarten Pfarrgelände konnten diverse kulinarische Speisen probiert werden, so gab es verschiedene Suppen aus regionalem Gemüse und natürlich zum Kaffee ganz viel Kuchen. Aber auch dort konnten Informationen zu allerlei Themen gesammelt werden, wie zur Pflanzengesundheit, zum Imkern und zum Naturschutz mit der Nabu Regionalgruppe „Saale-Elster“. Im Interview mit der Roten Bete konnte so manches Vorurteil gegenüber dem Gemüse des Jahres ausgeräumt werden.

Für die Kleinsten gab es einen Bastelstand, an dem Kinder unter anderem einen Apfel selbst filzen konnten.



Abb. 5 links der „Speiseplan“ und rechts die Stände auf dem Pfarrgelände, hier zum Thema Pflanzengesundheit und der Bücherstand vor dem Pavillon der Hobbyimker (Bilder Heike Bose)

Durch die engagierte Mitwirkung aller Beteiligten war es ein sehr gelungener Tag, der seinen Ausklang abends auf dem Solawigelände gefunden hat.

Am darauffolgenden Montag und Dienstag bekamen wir noch Besuch von Kindern der ansässigen Kindertagesstätte, der 2. Klassen der Grundschule Langendorf und der CJD Förderschule Weißenfels.

Den Kindern wurde die heimische Vogelwelt durch einen Vortrag mit Vogelpräparaten der Zoologischen Sammlung der Uni Halle und die Obst- und Gemüsevielfalt in der Ausstellung gezeigt und erklärt. Mit diesem Ansatz können wir auch die nächste Generation für unsere Themen Vielfalt und Nachhaltigkeit sensibilisieren.



Abb. 6 Am Montag und Dienstag nach dem Vielfaltstag konnten wir vielen Kindern der Kindertagesstätte und der Grundschule Langendorf, als auch der CJD Förderschule Weißenfels, unsere „Sammlung“ näherbringen (links die Mitstreiter und rechts die CJD-Förderschule)

Unterstützt wurde der Vielfaltstag, vor allem aber der Besuch der Kinder, durch das Projekt „Revierpionier“ des Landes Sachsen-Anhalt. Auf Basis dessen sollen in den kommenden Monaten primär 2 Projekte durchgeführt werden. Zum einen mit der Kindertagesstätte Mischka, die einen sehr schönen Naturgarten betreibt und zum anderen mit der Grundschule Großkorbetha, die dringend Unterstützung im Schulgarten benötigt. Es wird dabei um verschiedene Gemüseanpflanzungen gehen, aber auch um die Pflanzung und Pflege der vorhandenen Obstkulturen.



Abb. 7 Der Naturgarten der Kindertagesstätte Mischka in Langendorf

Kontakt: Michél Simon-Najasek, saale-unstrut@nutzpflanzenvielfalt.de